



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mettmenstetten

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

9.45 Uhr Regionalgottesdienst
in Knonau
Predigt: Pfr. Thomas Maurer
Orgeljubiläum, Apéro

Freitag, 4. März

19.00 Uhr Weltgebetstag, ökumenisch
in der reformierten Kirche
Mettmenstetten

Sonntag, 6. März

17.00 Uhr Regionalgottesdienst,
Abendgottesdienst
in Knonau, Orgel + Klassik
Predigt: Pfr. Thomas Maurer

Mittwoch, 9. März

9.30 Uhr Fiire mit de Chliine
Ök. Feier in der
reformierten Kirche

Sonntag, 13. März

11.00 Uhr Spät-Familiengottesdienst-
Brot für alle
Predigt: Pfr. Andreas Fritz
Orgel: Silvia Jenny
Panflöte: Jörg Frei
Anschliessend Suppenzmittag
im Pfarrhauskeller

Sonntag, 20. März

9.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst
mit den 2.-Klässlern
(minichile)
Predigt: Pfr. Andreas Fritz
Orgel: Silvia Jenny

Sonntag, 27. März

9.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pfr. Andreas Fritz
Orgel: Silvia Jenny

Sonntag, 3. April

9.30 Uhr Kanzeltausch
Pfr. Thomas Maurer
(Pfr. A. Fritz in Maschwanden)

Veranstaltungen und Konzerte

Freitag, 4. März 2011

19.00 Uhr Weltgebetstag, ökumenisch
(kein Neumondsingen)

Freitag, 11. März

Ab 20.00 Uhr Nachtsamkeit im Chor
Leitung Pfr. Andreas Fritz

Sonntag, 3. April

17.00 Uhr Konzert des Vokalensembles
Messa di Voce
Die drei Lobgesänge (Cantica) aus dem
Lukasevangelium

Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis sind die grossen Texte, die während Jahrhunderten Stoff für die Liturgie und damit für die Komponisten boten. Im *Benedictus* preist Zacharias nach der Geburt seines Sohnes Johannes (des Täufers) Gott, als ihm die Stimme wieder gegeben wird. Das *Magnificat* ist der grosse Lobgesang der Maria, als sie Elisabeth besucht; und im *Nunc dimittis* erkennt der greise Simeon im Tempel das Jesuskind als den Messias und bittet, nun in Frieden sterben zu dürfen. *Messa di Voce* singt ein Kontrastprogramm über diese drei Bibeltexthe vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Musik, darunter viele unbekannte Perlen. Höhepunkt und Abschluss bildet das doppelchörige *Nunc dimittis* von Carl Rütli, der das ganze Konzert an der Orgel mitgestaltet. Die Gesamtleitung hat Manuela Hager, die mit ihrem Ensemble hier schon lange keine Unbekannte mehr ist. *Messa di Voce* hofft, Sie auch dieses Jahr mit seiner innigen Ausdruckskraft zu berühren!

Weitere Konzerte: Samstag, 2. April, 20 Uhr, St. Martin Baar; Sonntag, 10. April, 18 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri.

Fiire mit de Chliine



Ökumenische Feier für Kleinkinder
(Für Auskünfte: Ursula Jarvis)
Mittwoch, 9. März, 9.30 Uhr in der
reformierten Kirche

Kolibri



Ein freiwilliges Angebot für Kinder ab dem ersten Kindergarten, mit Connie von Känel und Regula Tedaldi
Jeweils Montagnachmittag von 14.15 bis 15.45 Uhr im Pfarrhaus

minichile minichile

für 2.-Klässler, mit Barbara Rotach
Am Mittwoch, 16. März, von 13.30 bis 16.30 Uhr, und Samstag, 19. März, von 8.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus.
Am 20. März 2011 Gottesdienst zum Thema Gottes schöne Welt

3.-Klass-Unterricht 3. Klass-Unti

mit Maya Duperrex und Elisabeth Gerber
Wochenlektionen, am Mittwoch, 7.30 Uhr im Schulhaus.

4.-Klass-Unterricht Club 4

mit Maya Duperrex und Susann Studer
Nächste Termine: 12. März, von 9.30 bis 15.30 Uhr im Pfarrhauskeller. Dieses Jahr sind auch die Viertklässler von Knonau dabei.

Unterricht in der Juki fünften bis siebten Klasse

mit Pfr. Andreas Fritz, Pfr. Thomas Maurer und Pfrn. Susanne Wey
6./7. Klasse: Jugendgottesdienst, nächster Termin: 13. März, 17.00 Uhr in der ref. Kirche Maschwanden, anschliessend Pizzaessen

KonfirmandInnen Konf

mit Pfrn. Susanne Wey und Pfr. Andreas Fritz
Am Samstag, 19. März, 9.00 Uhr, Unterricht im Pfarrhaus
Donnerstag, 24. März, 17.45 Uhr, Projektabend Meditation in Kappel
Samstag, 26. März, 19.00 Uhr, Film *Slumdog Millionaire* in Knonau
2. April, Rosenverkauf
Aktion Brot für alle

Fahrdienst Mettmenstetten

Transport zum Gottesdienst, Coiffeur, Freunde besuchen oder Einkaufen usw.
Vermittler: Martin Gossweiler
044 768 23 81

Neue Sigristin

Im reformiert Nr. 12/2010 haben wir geschrieben, dass auf unserer Homepage eine 1/3-Stelle der Sigristin ausgeschrieben wird. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass wir Frau Andrea Grenacher per 1. Januar 2011 als Sigristin anstellen konnten. Frau Grenacher ist sicher einigen bekannt. Sie wohnt mit ihrer Familie in Mettmenstetten und hat schon bisher in verschiedenen Aufgaben in unserer Gemeinde mitgewirkt. Wir freuen uns, dass sich, wie gewünscht, jemand aus unserer Gemeinde für diese Stelle interessiert hat. Wenn Sie am Sonntagmorgen beim Eintreten in unsere Kirche ein Gesangbuch erhalten, werden Sie Frau Grenacher kennen lernen. Wir freuen uns, dass unser Sigristen-Trio, Frau Durrer, Herr Oberli und Frau Grenacher, wieder komplett ist.

Kirchenpflege-Präsident Karl Sigrist



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2011 – Chile

Am 4. März 2011 um 19.00 Uhr in der Reformierten Kirche Mettmenstetten

Nach dem schweren Erdbeben mit Epizentrum in der Nähe von Concepcion und dem Grubenunglück in der Gold- und Kupfermine San José in Copiapo und der sensationellen Rettung der verschütteten Bergleute ist Chile in den letzten Monaten in die Schlagzeilen der Medien gekommen. Kaum erwähnt wurde die Vielfalt und Schönheit dieses schmalen, aber sehr langen Landes. Eine Sage erzählt, dass Gott, als er die Welt erschuf, am Ende noch von allem eine Handvoll übrig hatte: Feuer und Kälte, Sonne und Schnee, Seen und Flüsse, sengende Wüsten und massive Bergketten, Früchte und Tiere; und all das legte er an die Westküste Südamerikas zwischen die Anden und den Pazifik. Ein schmaler Streifen von durchschnittlich nur 200 km Breite dehnt sich 4000 km lang aus – von der heissesten Wüste der Welt im Norden bis zum ewigen Eis der Antarktis. In der Andenkette, die Chile gegen Osten begrenzt,

finden wir Berge mit ewigem Schnee. Die im Pazifik gelegenen Juan-Fernandez-Inseln, die durch die Geschichte von «Robinson Crusoe» in die Weltliteratur eingingen, gehören ebenso zum Territorium des Landes wie die von der polynesischen Kultur geprägte Osterinsel.

Dieselbe Vielfalt zeichnet sich in der Bevölkerung ab. Die Urbevölkerung der Mapuche macht heute nur noch einen kleinen Teil der Chilenen aus. Im 15. Jahrhundert eroberten die spanischen Seefahrer in Südamerika ein Gebiet nach dem anderen, und da kamen auch Teile des heutigen Chiles dazu. Der Einfluss der spanischen Eroberer sowie die britischen, französischen und deutschen Einwanderer ab Mitte des 19. Jahrhunderts prägten das Land sehr. Die Europäer wurden teilweise sogar von der chilenischen Regierung angeworben, um die Landwirtschaft und den Weinbau in der Zone des gemässigten Klimas aufzubauen. Auch versprach die Entdeckung reicher Kupfer- und Salpeterorkommen im 19. Jahrhundert zunehmenden Wohlstand. Durch diese Umstände ist Chile eines der stärker industrialisierten Länder Südamerikas.

Der Reichtum, der durch die Bodenschätze gewonnen wurde, kam jedoch nicht der ganzen Bevölkerung zugute. Eduardo Frei, 1964 zum Staatspräsidenten gewählt, sollte die wirtschaftlichen und sozialen Probleme lösen. Durch seine Agrarreform wurden Teile des Landes in genossenschaftliche «asientamentos» umgewandelt und eine Teilnationalisierung der in US-amerikanischem Besitz befindlichen Kupferminen durchgeführt. Das Programm ging aber für die einen zu wenig schnell voran, für die anderen war es zu radikal. Salvador Allende konnte dank seines Programms – das noch weiter ging in den Reformen als dasjenige von Frei – die Linke vereinigen, sodass er 1970 überraschend die Wahl zum Präsidenten schaffte. Doch die Entwicklung des chilenischen Sozialismus verschlechterte sich nach anfänglichen Erfolgen rapid, teilweise wegen der weltweiten Rezession, aber auch wegen der Kapitalflucht, der Abwanderung von Führungskräften und in- und ausländischen Boykotten. 1973 putschte sich Augusto Pinochet an die Macht. Die gewaltsame und blutige Militärdiktatur verbreitete Leid und Angst im ganzen Land. Erst 1989 fanden die ersten demokratischen Wahlen statt, bei denen der Christdemokrat Patricio Aylwin den Sieg erringen konnte.

Mit diesem geschichtlichen Hintergrund und der Tatsache, dass Brot eines der Hauptnahrungsmittel Chiles ist, wundert es nicht, dass die Chileninnen, die für den Weltgebetstag 2011 die Liturgie schrieben, das folgende Bibelzitat wählten: «Wie viele Brote habt ihr?» Eine ökumenische Frauen-

gruppe hat sich Gedanken gemacht über das Teilen und über das Einbringen ihrer verschiedenen Talente in die Familie, in die Gesellschaft – eine Gesellschaft, die sich aus vielen Kulturen zusammensetzt und die viele Katastrophen und viel Leid in einem wunderschönen Land zusammen durchstehen muss. Die Verfasserinnen regen aber auch an, uns selber zu fragen: «Wie gehe ich mit meinem Wohlstand, mit meinen Begabungen um? Wo brauche ich Unterstützung und wo kann ich die Hand reichen?» Am 4. März 2011 werden wie jedes Jahr in über 1000 Gemeinden der Schweiz Menschen zusammenkommen, um in einer ökumenischer Feier die Worte der chilenischen Frauen zu hören und mit ihnen gemeinsam für eine bessere Welt und den Frieden einzustehen.

Wir freuen uns, wenn Sie am 4. März 2011 mit uns in der reformierten Kirche mitfeiern. Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe aus Maschwanden, Mettmenstetten und Knonau

Rosmarie Zogg

Chilefänschter

Erscheint im April

Pfarrer:

Andreas Fritz, Telefon 044 767 01 59,
andreas.fritz@zh.ref.ch
Susanne Wey, Telefon 044 767 09 71,
susanne.vey@zh.ref.ch oder
Pfarramt Maschwanden
Telefon 044 767 09 78

Sozialdiakonie:

Ursula Jarvis,
Telefon 043 466 83 23,
ursula.jarvis@bluewin.ch

Sekretariat:

Katharina Forster,
Dienstagnachmittag und
Freitagmorgen
Telefon 043 466 83 24,
sekretariat.mettmenstetten@zh.ref.ch

SigristInnen:

Elsbeth Durrer,
Telefon 044 767 13 35
Andrea Grenacher, Tel. 044 764 32 52
Carlo Oberli, Telefon 044 767 14 20

Kirchenpflege, Präsident:

Karl Sigrist, Telefon 044 768 23 68,
ksigrist@bluewin.ch

www.ref-mettmenstetten.ch